



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Sascha Schnürer, Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Dr. Andrea Behr, Thorsten Freudenberger, Stefan Meyer, Martin Mittag, Helmut Schnotz, Carolina Trautner CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Thomas Zöller, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Drs. 19/9993, 19/11596

Änderung des § 34 Abs. 2 SGB XI:

Gewährleistung der weiteren Zahlung von Pflegegeld auch nach acht Wochen bei stationären Aufenthalten von pflegebedürftigen Kindern

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene weiterhin für eine Änderung des § 34 Abs. 2 Sozialgesetzbuch Elftes Buch (SGB XI) einzusetzen, mit dem Ziel, das Pflegegeld bei stationären Aufenthalten pflegebedürftiger Kinder nicht nach acht Wochen ruhen zu lassen, sondern fortzuzahlen.

Konkret soll § 34 Abs. 2 SGB XI um folgenden Satz 3 ergänzt werden:

„Bei pflegebedürftigen Kindern, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und deren Pflege durch An- oder Zugehörige sichergestellt wird, wird das Pflegegeld nach § 37 oder anteiliges Pflegegeld nach § 38 auch über die ersten acht Wochen hinaus weitergezahlt.“

Die Präsidentin

I.V.

Tobias Reiß

I. Vizepräsident